



19. Ausgabe der Sommets Musicaux de Gstaad vom 25. Januar bis 2. Februar 2019

Die Bratsche im Rampenlicht

Das Kammerorchester Basel und die Sopranistin Sandrine Piau eröffnen das Festival in der Kirche Saanen

Drei Konzertreihen an drei aussergewöhnlichen Orten

Kapelle Gstaad: die Entdeckung junger Talente mit 8 Konzerten

Kirche Saanen: die Stars des Festivals mit 5 Konzerten und 1 musikalischen Erzählung für Kinder

Kirche Rougemont: «die Coups de cœur» des künstlerischen Leiters mit 4 Konzerten

GSTAAD, 1. NOVEMBER 2018 – Die Sommets Musicaux de Gstaad und ihr künstlerischer Leiter, Renaud Capuçon, geben das Programm ihrer 19. Ausgabe bekannt. Vom 25. Januar bis zum 2. Februar 2019 kommen in der Kapelle Gstaad und den Kirchen von Saanen und Rougemont die Musikliebhaber zusammen. Getreu dem Ziel, welches das Festival seit seiner Gründung im Jahr 2001 verfolgt, ermöglichen die Sommets Musicaux de Gstaad während 9 Tagen die Begegnung des Publikums mit herausragenden jungen Talenten genauso wie mit bedeutenden Virtuosen von Weltrang.

Dieses Jahr steht während des ganzen Festivals zum ersten Mal die Bratsche im Rampenlicht, insbesondere jeden Nachmittag ab 16 Uhr in der Kapelle Gstaad sowie am 26. Januar in der Kirche Saanen, wo Renaud Capuçon und Gérard Caussé, der geniale Bratschist und Mentor des Festivals, an der Seite des Ensembles Les Siècles unter der Leitung von François-Xavier Roth mit Werken von Mozart zu hören sind.

Erneut will Renaud Capuçon mit seinem Programm Brücken zwischen der neuen Generation und berühmten Musikern schlagen. Yann Maresz, einziger Schüler von John Mc Laughlin und sein wichtigster Instrumentator und Arrangeur, ist der diesjährige Composer in residence. Er unterrichtet seit 2007 die neuen Technologien und elektroakustische Komposition am Conservatoire National Supérieur de Paris und am Conservatoire de Boulogne-Billancourt. «Für einmal haben in dieser Festivalausgabe die französischen Virtuosen einen Ehrenplatz», erklärt Renaud Capuçon. Und er führt aus: «Es war mir ein Anliegen, einige der renommiertesten Musiker zu präsentieren, wie Katia und Marielle Labèque, François-Xavier Roth, Sandrine Piau, Jean-Yves Thibaudet, Alexandre Tharaud, Gautier Capuçon, Emmanuel Pahud, Paul Meyer ...».

Ein Festival soll von seinen Musikern, seinen Organisatoren und seinen Partnern verkörpert werden, lautet das Credo des künstlerischen Leiters der Sommets Musicaux de Gstaad. Kein Zweifel: Auch die kommende Festivalausgabe wird diesem Anspruch genügen.

Kapelle Gstaad

Gérard Caussé, Mentor der jungen Talente

Gérard Caussé ist der Mentor der jungen Talente. Er erklärt: «Ich bin glücklich, mein Wissen und meine Erfahrungen in den Dienst der jungen Musikerinnen und Musiker zu stellen und freue mich, diese Herausforderung anzunehmen». Und Renaud Capuçon fügt hinzu: «Gérard ist ein weltweit anerkannter Bratschist und verkörpert alle Facetten eines aussergewöhnlichen und herausragenden Musikers. Er hat es verstanden, seinem Instrument einen bedeutenden Platz zu verschaffen. Ich freue mich sehr, ihn als Mentor gewonnen zu haben. Es wird ihm zweifellos gelingen, seine Leidenschaft mit Talent zu übermitteln».

Yann Maresz, Composer in residence

Das Festival hat bei Yann Maresz eigens ein Werk für Bratsche solo in Auftrag gegeben. Die jungen Talente werden dieses Werk mit dem Titel «Chjam'è respondi» jeweils am Nachmittag zwischen 16 und 17 Uhr in der Kapelle Gstaad interpretieren. Mit Yann Maresz hat Renaud Capuçon einen talentierten zeitgenössischen Künstler als Composer in residence verpflichtet. Maresz studierte zunächst Klavier und Percussion, bevor er sich als Autodidakt der Jazz-Gitarre widmete und schliesslich Schüler von John Mc Laughlin wurde. Von 1983 bis 1986 studierte er am Berklee College of Music in Boston Jazzmusik und wandte sich allmählich der Komposition zu. Renaud Capuçon betont: «Es ist ein Privileg, einen Künstler von so hohem Niveau als Composer in residence gewonnen zu haben.»

Die Konzerte

Die von ihrem Pianisten begleiteten jungen Bratschisten werden die Werke des Composers in residence sowie Werke zahlreicher anderer Komponisten interpretieren: Schumann, Bax, Maresz, Schostakowitsch/Borisovsky, Ginastera, Bridge, Britten, York Bowen, Ysaye, Clarke, von Weber, Arad, Hindemith, Piazzolla, Bach, Kvandall, Bloch, Enescu, Brahms, Bruch, Franck, Ravel und Büsse. Ein abwechslungsreiches, vielfältiges Repertoire, ganz dem Wunsch von Renaud Capuçon entsprechend!

Der Franzose **Manuel Vioque-Judde** (Bratsche) und **Jonathan Fournel** (Klavier) eröffnen die Konzertreihe in der Kapelle Gstaad am Samstag, 26. Januar. Es folgen der britische Bratschist **Timothy Ridout** und der walisische Pianist **Jâms Coleman** am 27., der Franzose **Jean Sautereau** (Bratsche) und der Japaner **Keigo Mukawa** (Klavier) am 28., **Ren Martin-Doike**, die junge Bratschistin aus Honolulu, und die amerikanische Pianistin **Stephanie Gurga** am 29., **Jara Teixeira Martins** (Bratsche) und ihr Bruder **Bruno Teixeira Martins** (Klavier), beide aus Brasilien, am 30., und die französische Bratschistin **Léa Hennino** und ihr Landsmann **Guillaume Bellom** am Klavier am 31. Januar. Der Serbe **Vladimir Percevic** (Bratsche) und der Russe **Sergei Redkin** (Klavier) spielen am 1. Februar, und der Genfer Bratschist **Mathis Rochat** und der Pianist **Erdem Misirlioglu** schliessen die Konzertreihe am 2. Februar 2019 ab. Alle diese jungen Talente nehmen am Wettbewerb um die beiden renommierten Preise des Festivals teil: Prix Thierry Scherz und Prix André Hoffmann.

Zwei renommierte Preise: Prix Thierry Scherz und Prix André Hoffmann

Der Prix Thierry Scherz, gestiftet von Pro Scientia et Arte und dem Verein Les Amis des Sommets Musicaux, zeichnet dieses Jahr einen jungen Bratschenvirtuosen aus und bietet ihm die Chance, für das Label Claves Records SA seine erste CD mit Orchester aufzunehmen.

Der mit CHF 5'000 dotierte Prix André Hoffmann belohnt die beste Interpretation eines Stücks von Yann Maresz. Er finanziert ausserdem den Aufenthalt des Composers in residence.

Konzerte in der Kirche Saanen

Die Stars des Festivals

In der Kirche Saanen sind Werke von Torelli, Leo, Porpora, Hasse, Händel, Mozart, Stravinsky, Debussy, Mendelssohn, Ravel, Ibert und Bach zu hören.

Das Kammerorchester Basel und die Sopranistin Sandrine Piau unter der Leitung von Anna Katharina Schreiber eröffnen das Festival am 25. Januar in der Kirche Saanen mit Werken von Torelli, Leo, Porpora, Hasse und Händel. Die Woche verspricht einem treuen Publikum verschiedene aussergewöhnliche Momente. Zu den Konzerten, die den Musikliebhabern zweifellos ein Erlebnis der besonderen Art bescheren werden, gehört dasjenige vom 26. Januar: Renaud Capuçon an der Violine, Gérard Caussé an der Bratsche und das Ensemble Les Siècles unter der Leitung von François-Xavier Roth interpretieren Werke von Mozart. Am Montag, 28. Januar spielen Renaud Capuçon und sein Bruder Gautier an der Seite von Jean-Yves Thibaudet Werke von Mendelssohn und Ravel.

Am 1. Februar sind Emmanuel Pahud (Flöte) und das berühmte Kammerorchester von Paris unter der Leitung von Douglas Boyd zu hören. Der Pianist Andràs Schiff und die Cappella Andrea Barca beschliessen das Festival am Samstag, 2. Februar mit einem Werk von Mozart.

Dieses Jahr offeriert das Festival den Kindern der Region am 29. Januar um 10.30 Uhr eine musikalische Erzählung in der Kirche Saanen. «Le Roi qui n'aimait pas la musique» (Der König, der keine Musik mochte) von Karol Beffa, zu einem Text von Mathieu Lane mit der Beteiligung von Renaud Capuçon, Yan Levionnois, Paul Meyer und Karol Beffa am Klavier.

Konzerte in der Kirche Rougemont

Die «Coups de cœur» des künstlerischen Leiters

In der romanischen Kirche von Rougemont sind die «Coups de cœur» des künstlerischen Leiters zu hören: vier grossartige Konzerte am 27., 29., 30. und 31. Januar 2019. Die französischen Schwestern und Pianistinnen Katia und

Marielle Labèque interpretieren am 27. Januar Werke von Stravinsky, Debussy und Ravel. Der Pianist Alexandre Tharaud spielt am 29. Januar die Goldberg-Variationen von Bach. Am 30. Januar folgen Adam Laloum am Klavier, Raphaëlle Moreau an der Violine, Yan Levionnois am Cello und Paul Meyer an der Klarinette mit Werken von Messiaen. Henri Demarquette und der Chor Ensemble Sequenza 9.3. unter der Leitung von Catherine Simonpietri beschliessen die Konzertreihe in der Kirche Rougemont am 31. Januar mit Werken von Purcell, Tavener, Tanguy, Ockeghem, Clemens non Papa, Hersant und Janulyte.

Ein wahrer winterlicher Treffpunkt für Musikliebhaber

Insgesamt 18 Konzerte werden vom 25. Januar bis zum 2. Februar 2019 das Publikum begeistern. Die Sommets Musicaux de Gstaad sind übrigens eines der wenigen Festivals in der Schweiz, deren Konzerte ausschliesslich in Kirchen stattfinden. Die Musikfreunde schätzen den ganz eigenen Zauber und die intime Atmosphäre dieser Veranstaltung.

Die Sommets Musicaux de Gstaad, ein wahrer winterlicher Treffpunkt der Region und das erste Musikfestival im Jahr, organisieren im Anschluss an die Konzerte in Saanen jeweils ein Diner im Gstaad Palace und ermöglichen dadurch auch dieses Jahre wieder die einmalige Begegnung zwischen einem musikbegeisterten Publikum und den Künstlern. Die Initiative steht unter der Schirmherrschaft verschiedener engagierter Partner – Privatpersonen, Unternehmen, Stiftungen und Vereine –, darunter Sotheby's, Vera Michalski-Hoffmann, Präsidentin des Festivals, Aline Foriel-Destezet sowie Les Amis des Sommets Musicaux de Gstaad, um nur einige zu nennen.

Programm, Tickets und Vorverkauf

www.sommets-musicaux.ch

Die Tickets sind ab 19. November 2018 erhältlich. Reservierungen:

- Verkehrsbüro Gstaad: +41 33 748 81 82 ticketing@gstaad.ch
- Office du Tourisme de Rougemont : +41 26 925 11 66 info@rougemont.ch
- www.ticketcorner.ch 0900 800 800
- an Ort und Stelle

Preis der Konzerte: zwischen CHF 30 und CHF 150, je nach Kategorie und Aufführungsort

Preis eines Diners im Gstaad Palace: CHF 190

«Jugend»-Tarif (5-25 Jahre): 50 % Ermässigung

«Einheimischen»-Tarif: 10 % Ermässigung

Die Sommets Musicaux de Gstaad im Überblick

Seit seiner Gründung im Jahr 2001 hat sich das Festival Les Sommets Musicaux de Gstaad zu einem bedeutenden winterlichen Treffpunkt entwickelt, der die Liebhaber klassischer Musik immer wieder neu begeistert. Alljährlich kommen junge Talente, Künstler von internationalem Ruf und Musikfreunde in dieser magischen Winterlandschaft zusammen, um die schönsten Werke des klassischen Repertoires aufleben zu lassen.

Das Festival ist auf drei Pfeilern aufgebaut: drei Konzertreihen, verteilt auf drei aussergewöhnliche Orte. Am Nachmittag stehen in der Kapelle Gstaad jeweils vielversprechende junge Talente auf der Bühne. Am Abend werden die Kirchen von Rougemont und Saanen mit den Klängen von Solisten und Orchestern von internationalem Rang erfüllt.

Les Amis des Sommets Musicaux de Gstaad

Der nach der ersten Festivalausgabe gegründete Förderverein Les Amis des Sommets Musicaux de Gstaad unter dem neuen Vorsitz von Pierre Dreyfus unterstützt das Festival massgeblich.

Die vollständige Pressedokumentation mit Pressemitteilung, Programm der Veranstaltung, Biografien, Bildmaterial

in hoher Auflösung zu Künstlern und Konzert-Orten sowie das Logo der Sommets Musicaux de Gstaad und das Akkreditierungs-Formular können hier heruntergeladen werden: <http://www.sommetsmusicaux.ch/presse/>

Aus organisatorischen Gründen bitten wir Sie, Ihre Akkreditierung **vor dem Freitag, 14. Dezember 2018** vorzunehmen:

deutsche Version : <http://www.sommetsmusicaux.ch/accreditation-form/accreditation-form-in-german/>

Medienkontakte:

Schweiz

Christine Urfer, pur pr, christine@pur-pr.com, +41 78 619 05 00, +41 21 320 00 10

Frankreich

Valérie Samuel, Opus 64, v.samuel@opus64.com, +33 140 26 77 94